

K.s Frauen

Ein installatives Stationentheater nach dem Roman „Der Prozess“ von Franz Kafka



Der Verein Tempora - gegründet von der Schauspielerin Veronika Glatzner - feiert am 15. September mit „K.s Frauen“ in der Wollzeile 6-8 im ersten Wiener Gemeindebezirk seine zweite Premiere. Nach „on DIS PLAY“ setzt Glatzner mit „K.s Frauen“ (Choreographie: Anna Knapp, Musik: b.fleischmann,) ihre künstlerischen Interventionen in leerstehenden Räumen fort. Der atmosphärisch sehr spezifische Aufführungsort, dessen seit Jahrzehnten unverändertes Mobiliar der Inszenierung als Bühnenbild dient, spiegelt mitunter die zeitlose Aktualität des Romans wieder.

In seinem berühmten Roman „Der Prozess“, erzählt Franz Kafka aus dem Blickwinkel seines Protagonisten Josef K., dessen nebulöse Verhaftung, und wie dieser sich vor einem undurchsichtigen Gericht verantworten muss, ohne zu wissen, warum. In „K.s Frauen“ begegnen sich die vier Schauspielerinnen Ana Grigalashvili (GEO), Marketa Richterova (CZ), Julia Schranz (A) und Halka Třešňáková (CZ), um auf Basis ihrer unterschiedlichen kulturellen Hintergründe, die Frauenfiguren des Romans zu untersuchen. In parallel bespielten Zimmern erforschen die vier Darstellerinnen das Gespenrepertoire der Figuren in ihrer Verfremdung, Verzerrung und Widersprüchlichkeit. Durch die Übersetzung der grotesken kafkaesken Körpersprache in einen theatralen Raum, hinterfragt die Inszenierung die Geschlechterordnung von Mann und Frau innerhalb und ausserhalb der Perspektive Josef K.s. „Bei Kafka und dem „Prozess“ im Speziellen interessiert mich der Raum, der sich zwischen Gestik und Sprache öffnet.“, so Veronika Glatzner. Das Stationentheater „K.s Frauen“ begegnet den körperlichen Schilderungen, die dieser - als Traumlogik beschriebene - Text Kafkas beinhaltet, auch musikalisch: Bernhard Fleischmann entwickelt zusammen mit der Choreographie eine Sound Installation, inspiriert auch vom Aufführungsort und seiner Geschichte.

VERONIKA GLATZNERS ERSTE REGIEARBEIT

Neben ihrer schauspielerischen Arbeit (u.a. am Schauspielhaus Wien und Schauspielhaus Graz) fokussiert sich die studierte Soziologin in ihrer ersten Inszenierung auf die genderspezifischen Zuschreibungen in Kafkas „Der Prozess“. Gerade durch eine temporäre Nutzung von leerstehenden Räumen schafft Glatzner Bedingungen, die zu Innovation und Kreativität im künstlerischen Entstehungsprozess anregen. Für „K.s Frauen“ arbeitet die renommierte Schauspielerin erstmals mit dem avantgardistischen Musiker Bernhard Fleischmann alias b.fleischmann zusammen.

Konzept/Regie: Veronika Glatzner

Choreographie: Anna Knapp

Musik: b.fleischmann

Ausstattung: Marie Sturminger

Darstellerinnen: Ana Grigalashvili (GEO), Marketa Richterova (CZ), Julia Schranz(A), Halka Třešňáková (CZ)

Produktionsleitung: Stefanie Frauwallner

Fotos: Dina Lucia Weiss

Foto: Julia Schranz_Ana Grigalashvili ©Dina-Lucia-Weiss

Premiere: 15. September 2016 um 20 Uhr

Weitere Vorstellungen: 17., 22., 23., 24., 30. September und 1., 2. Oktober 2016 jeweils um 18.30 und 20 Uhr

Dauer: 1 Stunde

Eintrittspreise: 10.- ermäßigt/ 18.- Normalpreis

Gefördert aus den Mitteln der Kulturabteilung der Stadt Wien - MA 7 und dem BKA - Bundeskanzleramt Kunst und Kultur.

Mit freundlicher Unterstützung der **conwert Immobilien Invest SE**, die Räumlichkeiten für die temporäre Nutzung zur Verfügung stellt, um so Kulturschaffende in Wien zu unterstützen.

Weitere Informationen zu „K.s Frauen“ und Pressefotos finden Sie unter:
<http://ks-frauen-blog.tumblr.com/>

PRESSEKONTAKT und Kartenreservierungen:

Susanne Fernandes Silva, Mobil: +43 (0) 676 601 78 61, presse.tempora@gmail.com oder reservierung.tempora@gmail.com